

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meister-Stellvertreter, Winterthur. Die Preis-summe für sechs bis sieben Preise beträgt 70 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Die Stadtbibliothek, die vor allem wissenschaftlichen Zwecken dient, soll als Freihandbibliothek attraktiver und personalsparend angelegt werden. Das Kunstmuseum soll einen neuen Bereich für Wechselausstellungen erhalten, damit in den bestehenden Sälen die Sammlungsbestände auch während der Dauer einer Ausstellung zugänglich bleiben. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen benötigen Räume für einen vielseitigen Betrieb mit Wechselausstellungen, Vorträgen und Übungen in Gruppen. Zusätzlich zu den bestehenden Räumen sind vorzusehen: Kunstmuseum: 6–10 Sammlungssäle rd. 800 m², Graphisches Kabinett 100 m², Räume für Wechselausstellungen 500 m², Bibliothek 100 m², Archiv, Labor, Magazin; Naturwissenschaftliche Sammlungen: Vortragsraum 160 m², Schulungsraum/Vorbereitung 100 m², Raum für Temporärausstellungen 350 m², Depot, Verwaltung, Büros; Stadtbibliothek: Freihandbibliothek 2600 m², Vortragsraum 100 m², Studienraum, Bildersammlung, Handschriften, Musikabteilung, Kartensammlung; Wohnung, Kulturgüter-schutzraum 1000 m², Personenschutzräume, Autoeinstellhallen.

Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 200 Fr. bis zum 29. April beim Hochbauamt der Stadt Winterthur, Technikumsstrasse 81, 8400 Winterthur, jeweils zu den Bürozeiten abgeholt werden. Die Hinterlage ist beim Bezug bar zu bezahlen; die Unterlagen werden nicht versandt mit Ausnahme der Modellunterlage. Das Programm kann am gleichen Ort im gleichen Zeitraum für 5 Fr. bezogen werden. *Termine:* Fragestellung: bis 30. April, Ablieferung der Entwürfe bis 31. August, der Modelle bis 16. September 1983.

Nouvelle gare de Bulle FR

Le présent concours pour la construction de la nouvelle gare de Bulle est ouvert par la Direction des Chemins de fer fribourgeois (GFM). Ce concours est un «concours de projets» au sens de l'art. 6 du règlement SIA 152. Il est basé sur les dispositions du «règlement des concours d'architecture» de la Société suisse des ingénieurs et architectes (règlement SIA No 152, édition 1972).

Jury: Pierre Dreyer, ancien président du Conseil d'administration GFM, président, André Genoud, directeur des GFM, Gaston DuPasquier, syndic de la Ville de Bulle, Henri P. Auberson, architecte SIA, dipl. EPUL, Epalinges, Roger Currat, architecte FAS/SIA, urbaniste FUS, directeur de l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, Fribourg, Jacques Dumas, architecte FAS/SIA, dipl. EPUL, Lausanne, Uli Huber, architecte FAS/SIA/SWB, chef subdiv. bâtiments DG CFF Berne; membres suppléants: Constant Robadey, chef d'exploitation Chemins de fer GFM, Ami Delaloye, architecte FAS/SIA, dipl. EPUL, Martigny.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits, à la date de clôture des inscriptions du concours, au registre des per-

sonnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, dans la catégorie définie par l'art. 62, lettre A, ouvrages du bâtiment, de la loi cantonale sur les constructions du 15 mai 1962, nouveaux texte selon art. 137 de la loi sur les routes du 15 décembre 1967.

Inscriptions: Les personnes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme, ou se les procurer, en s'adressant dès le 5 avril 1983, aux Chemins de fer fribourgeois, Sect. des bâtiments, M. Christian Cotting, Case postale 213, 1701 Fribourg. Les inscriptions seront prises, à cette même adresse, jusqu'au 15 avril 1983, à 17 h. Lors de l'inscription, les concurrents laisseront une adresse et feront un dépôt de Fr. 200.–, qui sera remboursé à ceux qui auront rendu un projet admis au jugement. Les fonds de maquettes seront à disposition dès le 27 avril 1983. Ces pièces ne seront pas envoyées, mais prises en charge par les intéressés à l'adresse de l'organisateur.

Prix, délais: une somme de 40 000 francs est mise à disposition du Jury pour être répartie entre les auteurs des projets qui recevront un prix. Le Jury dispose d'un montant de 10 000 francs pour d'éventuels achats. Pendant la durée du concours, les règlements sur la police des constructions de la commune de Bulle

et un rapport géotechnique complet peuvent être consultés à l'adresse de l'organisateur chaque jour ouvrable de 8 h à 11.30 h et de 15 h à 17 h. Les questions relatives au présent règlement devront être envoyées par écrit à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 6 mai 1983.

Délais et lieu de remise: les documents à rendre seront remis ou envoyés sous forme anonyme à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 16 septembre 1983, à 17 h. La maquette sera remise ou envoyée aux mêmes conditions jusqu'au 30 septembre 1983, à 17 h.

Mehrzweckschulanlage Frutigen BE

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Max Schaer und Adolf Steiner, Steffisburg

2. Preis (3500 Fr.): Hiltbrunner und Rothen, Münsingen

3. Preis (2500 Fr.): Architektengemeinschaft Allenbach und Trachsel, Wengi/Frutigen, H.R. Marti, Frutigen, Fred Schild, Frutigen, Fritz Egger, Frutigen

Fachpreisrichter waren A. Keckeis, Burgdorf, M. Schweizer, Thun, B. Lombriser, Frutigen.

Umschau

Polymer-Batterien

(pd) BASF Aktiengesellschaft und Varta Batterie AG arbeiten in ihren Forschungslaboratorien in Ludwigshafen und in Kelheim gemeinsam über neue Energiespeicher. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung sog. «Polymer-Batterien» auf der Basis elektrisch leitfähiger Kunststoffe. Es ist vorgesehen, in einem mehrjährigen Programm zunächst die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Energiespeicher zu untersuchen.

Waschmittel, Entkalkungsmittel sowie Klebe-, Lederpflege- und Desinfektionsmittel usw., werden im Haushalt verwendet.

Von diesen Unfällen sind leider in der Mehrzahl Kinder betroffen (3215 Fälle = 76%); über die Ursachen gibt es zurzeit nur wenige Hinweise: So hatten in einigen Fällen die Kinder in einem unbewachten Augenblick Zugriff zu den vorerwähnten Haushaltprodukten.

Eine Möglichkeit zur Senkung dieser betrüblichen Unfallzahlen sehen wir nun darin, dass man in Einbau- oder Putzschränken ein Abteil für gefährliche, giftige (dem Giftgesetz unterstehende) Haushaltprodukte vorsieht. Dieses sollte mindestens 120 cm über Boden angeordnet und leicht verschliessbar sein. Wir denken hierbei an einen einfachen Schnappverschluss, der bei leichtem Zuschlagen der Türe diese festhält und von kleinen Kindern nicht geöffnet werden kann.

Kantonales Labor Zürich

Unfälle durch giftige Publikumsprodukte

Wie dem Jahresbericht des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums zu entnehmen ist, ereigneten sich im Jahre 1981 wiederum 4224 Unfälle (davon 17 schwere) mit giftigen Publikumsprodukten. Ein Grossteil dieser Erzeugnisse, wie beispielsweise Reinigungsmittel für Böden, Teppiche, Polstergruppen, Fensterscheiben, Metalle, Gläser und Kochherd, ferner

SIA-Sektionen

Solothurn: Jahresprogramm 1983

30. März, 17.15 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn (Jurastube, 1. Stock): Ausserordentliche Generalversammlung mit anschliessendem Referat von Dr. W. Fischer (SIA-Generalsekretariat): «Gesamtrevision der Honorarordnungen». Etwa 19 Uhr: Gemeinsames Nachtessen.

14. April, 14.30 Uhr: Besichtigung der kom-

munalen Abwasserreinigungsanlage der Stadt Basel.

18. Mai, 17 Uhr: Kloster Mariastein. Führung durch Architekt G. Gerster, Laufen. Anschliessend Spargelessen im Elsass.

10. Juni, 19 Uhr: Sommerfest im Schloss Landshut in Utzenstorf.